

Eingang: 20.8.21

SP

Corina Cabalzar, Gemeinderätin

Fragestunde betr.

Entflechtung und Koexistenz von Bikenden und Wandernden in der Stadt Chur

Die Schweizer Wanderwege, die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU), Schweiz Mobil, Swiss Cycling, der Schweizer Alpen-Club SAC, Seilbahnen Schweiz, Schweiz Tourismus und der Schweizer Tourismus-Verband treten mit einem gemeinsamen Positionspapier für ein rücksichtsvolles Mit- und Nebeneinander von Wandernden und Velo-/Mountainbikefahrenden ein. Der Kanton Graubünden leistet mit ihrer «FairTrail-Kampagne» einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung.

Dennoch haben sich in den letzten wenigen Jahren Konflikte und schwierige, teils gefährliche Situationen zwischen den Beteiligten vermehrt. Mountain- resp. E-Bikende bewegen sich häufig auf Wald- und Wanderwegen, aber auch immer wieder auf dem Rheindamm und den Spazierwegen in und um Chur. Die Strecken Mittenberg, Fürstenwald, wie auch die Wegführungen vom Känzeli nach Chur sind einige der neutralgischen Strecken. Dabei darf auch die Situation von Menschen mit einer Mobilitäts-einschränkung nicht ausser Acht gelassen werden. Dank der Elektromobilität sind auch sie häufiger im Strassen- und Freizeitverkehr anzutreffen.

Im «Bike Kingdom Lenzerheide» ist man sich der Problematik bewusst und hat mit einer Neupositionierung bereits erste Massnahmen getroffen, um ein friedliches Mit- und Nebeneinander von Bikenden und Wandernden zu ermöglichen. Neben der Sensibilisierung für ein harmonisches Mit- und Nebeneinander investierte die Gemeinde Vaz/Obervaz bereits rund 1,8 Millionen Franken in Entflechtungsmassnahmen, woraus diverse neue Wege entstanden sind und noch entstehen.

Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation in der Gemeinde Chur sowie den Gemeindeteilen Maladers und Haldenstein?
2. Welche Entwicklung und möglichen Massnahmen sieht der Stadtrat für das Gebiet der Stadt Chur?
3. Mit der begrüßenswerten neuen Brambrüeschbahn wird sich die Situation zwischen Känzeli und Chur, neu zwischen Füljan und Chur, verändern. Wie beabsichtigt der Stadtrat hier Konflikte zwischen Bikenden und Wandernden zu verhindern und dennoch beiden Gruppen eine gleichwertige, touristisch wertvolle (z.B. sanfte Wegstrecken, Ausblick, Erholung) Nutzung zu ermöglichen?

Chur, 20.08.2021

Corina Cabalzar